

* zu der die Bewohner mit Lichtern oder auf dunkeln ^{wohlbekanntem} Pfaden
aus schneeigen Bergen an bereiften Wäldern vorbei und durch
knarrende Obstgärten zu der Kirche eilen

Adalbert Stifter

Bergkristall

Unsere Kirche feiert verschiedene Feste welche welche
zum Herzen dringen. Man kann sich kaum etwas
lieblicheres
Anmutigeres denken als Pfingsten und kaum etwas
und heiligeres
ernsteres als Ostern. Das Schwermütige ³ und Traurige ² ¹
der Karwoche und darauf das Feierliche des

* wo beinahe
die längsten
Nächte
und
kürzesten
Tage sind,

sonntags begleiten uns durch das Leben. Eines
der schönsten Feste feiert die Kirche ~~fast mitten~~ im
Winter, * wo die Sonne schiefsten gegen unsere
Gefilde steht ~~und Schnee alle Flüsse deckt~~, das

Fest der Weihnacht. Wie in vielen ^{Ländern} Gegenden der
Tag vor dem Geburtsfeste des Herrn der Heiligabend
heißt, so heißt er bei uns das heilige Abend,

der ^{darauf} folgende Tag der heilige Tag und die da
zwischen liegende Nacht die Weihnacht. Die ^{katholische}

Kirche begeht den Christtag als den Tag Geburt
des heilandes mit ihrer aller größten ^{kirchlichen} Feier, in
in der meisten Gegenden wird schon die

Geburtstunde ⁴ als die ² Mitternachtstunde ³ des Herrn
mit ^{prachtvoller} ~~prangender~~ Nachtfeier ¹ gefeiert geheiligt, zu

der die Glocken durch die stillen finstere winterliche
Mitternachtluft laden, * aus der die feierlichen Töne
kommen
dringen, und die aus der Mitte des in ^{beeiste} ~~bereifte~~

Bäume gehüllten Dorfes mit den langen
beleuchteten Fenstern empor ragt.